Atalanta (April 1986) **16**: 397-404, Würzburg, ISSN 0171-0079

Plebicula sagratrox spec.n., eine neue Bläulingsart aus Südost-Spanien

(Lep., Lycaenidae)[1)]

von

EYJOLF AISTLEITNER

Eingegangen am 17.XI.1985

Plebicula sagratrox spec. n., a new species of Lycaenidae from south-east of Spain (Lycaenidae, Lep.).

Abstract: From the isolated Sagra Sierra of the Betic cordillera a new species of genus *Plebicula* HIGGINS, 1969 is described and figured. A map shows the biogeographic situation.

Einleitung: Aus dem Genus *Plebicula* HIGGINS, 1969 sind auf der Iberischen Halbinsel bisher 6 Arten nachgewiesen:

escheri HÜBNER, 1823 im östlichen und zentralen Teil der Halbinsel, von den Pyrenaeen bis in die Betische Cordillere verbreitet:

nivescens KEFERSTEIN, 1851, ein Endemit, der auf die östlichen und südlichen Landesteile Spaniens beschränkt ist;

amanda SCHNEIDER, 1792 von wenigen, disjunkten Lokalitäten an der SW-Grenze seines europäischen Areals;

thersites CANTENER, 1834 mit ähnlicher Verbreitung wie *escheri*, doch nicht soweit nach Westen reichend;

dorylas DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1776 aus dem nördlichen Landesteil Spaniens, von den Pyrenaeen und der Cordillera cantabrica bis in die Erhebungen der Cordillera iberica verbreitet, und

golgus HÜBNER, 1813 in einem sehr kleinen Areal in der westlichen Sierra Nevada vorkommend.

Dabei stehen sich *dorylas* und *golgus* morphologisch näher, sodaß von einigen Autoren Konspezifität in Betracht gezogen wird.

Während einer weiteren entomologischen Reise des Verfassers und seiner Familie auf die Iberische Halbinsel wurde aus diesem "*dorylas*-Verwandtschaftskreis" ein geographisch isoliertes Phaenon aus dem Außengürtel der Betischen Cordillere, der Sagra Sierre nachgewiesen.

Aufgrund des hohen eidonomischen Differenzierungsgrades und der ausgeprägten

1) 6. Beitrag zur Kenntnis der Entomofauna Spaniens (5.: Nachr. ent. Ver. Apollo (N.F.) 4: 65-70, Frankfurt.

Isolation wird Artrang eingeräumt und wie folgt beschrieben:

Plebicula sagratrox spec. n.

Beschreibung und Differentialdiagnose:

Merkmal/species	*dorylas* ♂ (n = 9)	*golgus* ♂ (n = 9)	*sagratrox* sp.nov.♂ (n = 9)
Vdfl.-Länge	16,37 mm	14,81 mm	15,7 mm
Vdfl.-Breite	9,25 mm	7,96 mm	8,65 mm
Streckungsindex Länge:Breite	1,77 flächig, gerundet	1,86 spitzerer Apex	1,814
Flügelfarbe os	himmelblau	–––	lichtblau, heller
Fransen (Vdfl.)	proximal deutlich geschwärzt, Fransen daher kurz erscheinend	proximal ebenfalls deutlich geschwärzt aber weniger kräftig	proximal nicht dunkel angelegt, daher sehr breit weiß erscheinend
Randlinie (Vdfl.)	schwarz und breit	–––	sehr dünn, kaum erkennbar, meist fehlend
Vdfl.-Adern im distalen Flügelbereich	kräftig und deutlich	–––	nicht geschwärzt
Hinterflügel-Vorderrandfeld	dunkel	–––	hellgrau
Hfl.-Randlinie	kräftig schwarz, + 1 mm mit schwarzen Randpunkten	kleine dunkle Randpunkte	ohne schwarze Randpunkte, Saumlinie sehr fein
Analfeld	dunkel	–––	blaugrau
Vdfl. Unterseite	Randbereich breit weißlich, Randzeichnung schwach schwarze Punkte deutlich, Grundfarbe grau	weißer Randbereich deutlich Punkte kräftig, os fallsweise durchscheinend, Grundfarbe braungrau, dunkler	Randbereich verwaschen, verblaßt Grundfarbe weißgrau, sehr blaß

Hfl. Unterseite	Basis bläulich Randpunkte vorhanden, kleiner als os, deutliche, orange Submarginalflecken keilförmiger weißer Fleck	Randpunkte vorhanden, orange Flecken schwächer	Reduktionen der Punktreihen Randpunkte erloschen, orange Flecken wenig deutlich, verblaßt
Fühlerkolbe us	schwarzbraun	mit einer dünnen braunen Linie	gesamte Unterseite leuchtend fuchsrotbraun
Palpen	Behaarung stärker geschwärzt		helles Silbergrau mit schwarzen Spitzen

	dorylas ♀ (n = 3)	*golgus* ♀ (n = 3)	*sagratrox* spec. n. ♀ (n = 3)
Vdfl. Länge	16,46 mm	14,0 mm	15,2 mm
Vdfl. Breite	9,03 mm	7,1 mm	8,4 mm
Streckungsindex	1,82	1,97 (schmaler, spitzerer Apex)	1,82
Flügeloberseite	dunkelbraun nur an den Hinterflügeln wenige orange Submarginalflecke (2-3)	braun bis dunkel braun	braun (heller braun als die zum Vergleich herangezogenen Taxa) Submarginalflecke auf Vorder- und Hinterflügeln als oranges Band ausgebildet
	proximaler Fransenbereich geschwärzt	Fransen braun	Fransen bräunlich
Flügelunterseite	kräftig und kontrastreich gezeichnet	gräulichbraun	verwaschen und blaß orange Randflecken nicht deutlich abhebend

Habitatwahl	(in Spanien) auf trockenen, vegetationsreichen schuttdurchsetzten Wiesenflächen bis 1750	Kalkschutt 2600-2700 m	Kalkschutt und Blockhalden 2200-2300 m
Darstellung	Abb. 2	siehe HIGGINS/RILEY, Tafel 56/9 oder FERNANDEZ RUBIO & GOMEZ BUSTILLO p. 86	Abb. 1

Zur Herkunft des Vergleichsmaterials von *dorylas* sei angemerkt, daß für die Erstellung der Tabelle Expl. der Nominatunterart aus Austria, Styria herangezogen wurden. Meßdaten (n = 9 ♂♂: 16,23; 9,57; 1.69) nordspanischer Tiere aus den coll. des Verfassers, GÖRGNER, Frankfurt und WEIDENHOFFER, Prag, ergaben, daß die Individuen der nordspanischen Populationen stärker gerundete Vorderflügel besitzen, womit sie sich im Flügelschnitt noch deutlicher von *sagratrox* sp. nov. unterscheiden wie typ. *dorylas*.

Typenmaterial und Typenverbleib:

Holotypus ♂: Hispania mer. (Andalusia), Prob. Granada sept., (Cordillera subbetica), La Sagra Sierra, 2200-2300 m, 19.VII.1984, leg. EYOLF & ULRICH AISTLEITNER, in coll. AISTLEITNER.

Allotypus ♀ und Paratypen ♂♂ und ♀♀ mit denselben Daten in coll. AISTLEITNER, 1 ♂ Paratypus in coll. EITSCHBERGER-STEINIGER, Marktleuthen, 1 ♂ in coll. WEIDENHOFFER, Prag, 1 ♂ in coll. GOMEZ-BUSTILLO, Madrid.

Biotop und Verbreitung:

Plebicula sagratrox spec.n. fliegt gemeinsam mit *escheri* HÜBNER, 1823 in den höchsten Lagen der Sagra Sierra in den vegetationsarmen Kalkschutt- und Blockhalden bei 2200-2380 m (vgl. Biotopaufnahme, Abb. 4).

Die neue Art dürfte auf die isolierte Sagra Sierra beschränkt sein, da sie weder in der Sierra Maria noch in den benachbarten Montes Revolcadores und in der Sierra de las Cabras aufgefunden wurde. Diese Sierren erreichen auch nicht die entsprechenden Höhen.

Danksagung:

Mein Dank gilt wiederum meiner Familie für ihre Unterstützung bei der oft mühsamen Geländearbeit, im besonderen meinem Sohn ULRICH, der mich bei dem sehr beschwerlichen Aufstieg auf die Sagra begleitete.

Danken möchte ich auch Herrn Dr. U. EITSCHBERGER, Marktleuthen und Herrn E. GÖRGNER, Frankfurt für klärende Gespräche.

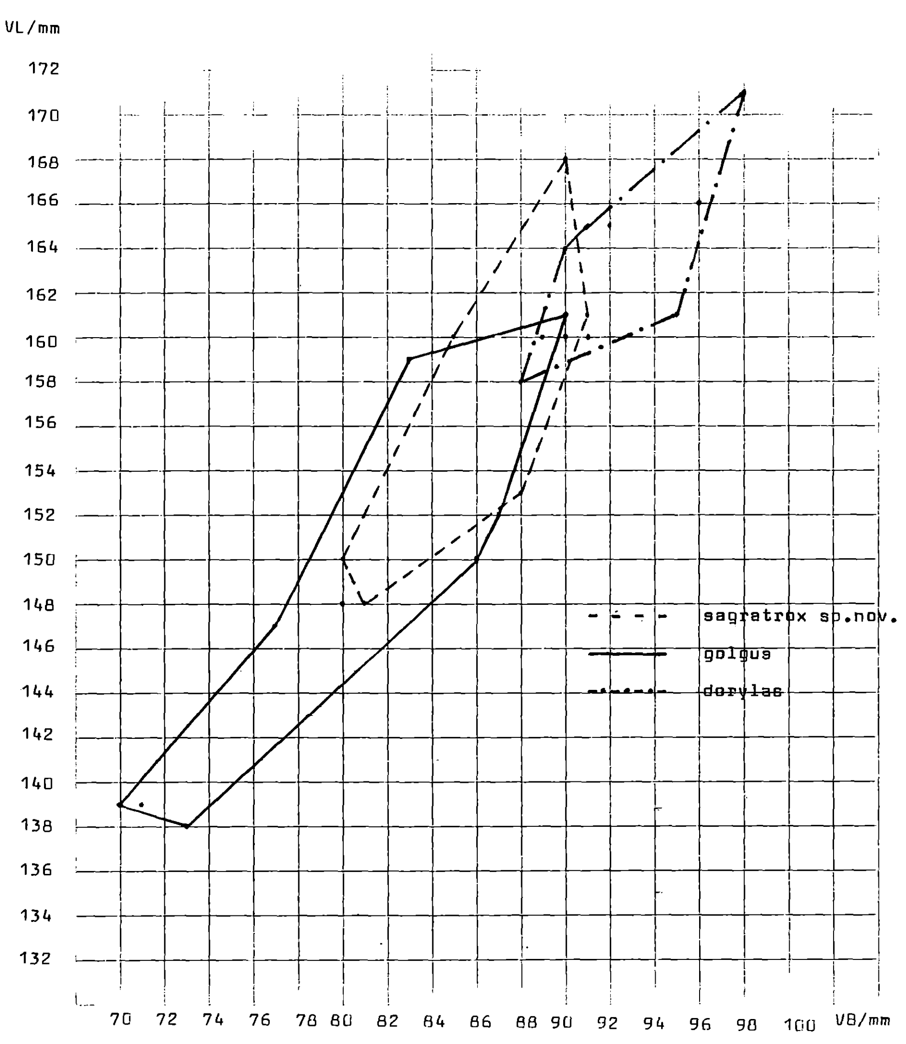


Abb. 3: Affinogramm von *Plebicula dorylas, golgus* und *sagratrox* spec.n. nach den Merkmalen Vorderflügellänge (VL) und Vorderflügelbreite (VB), den Streckungsindex ergebend.

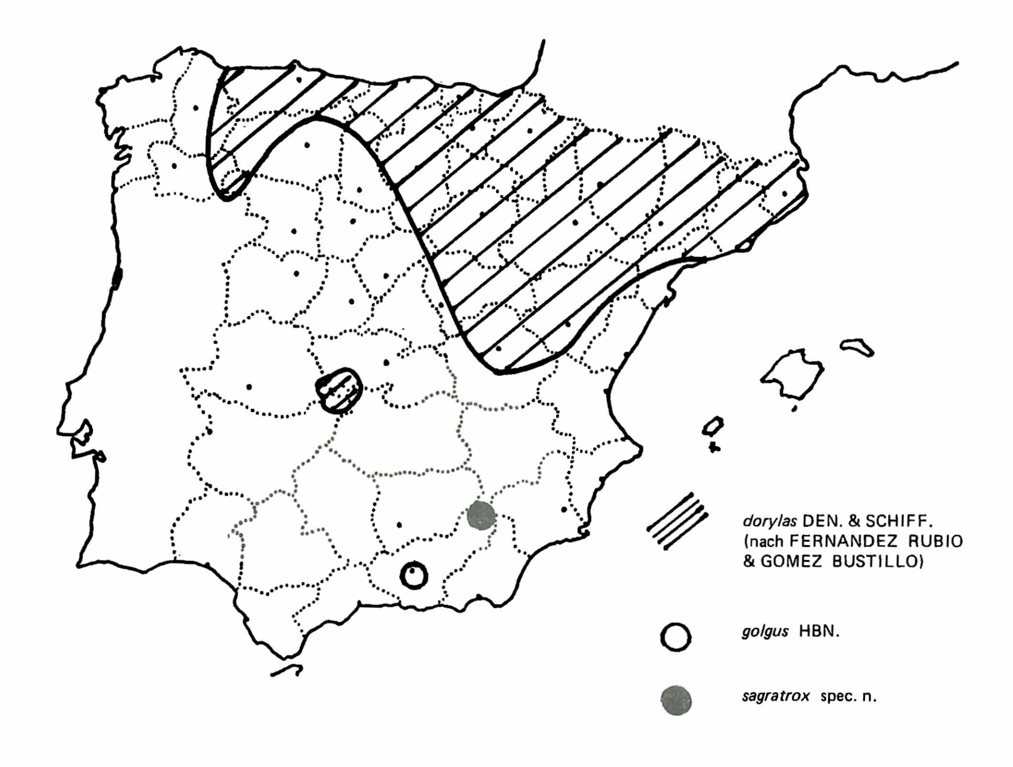
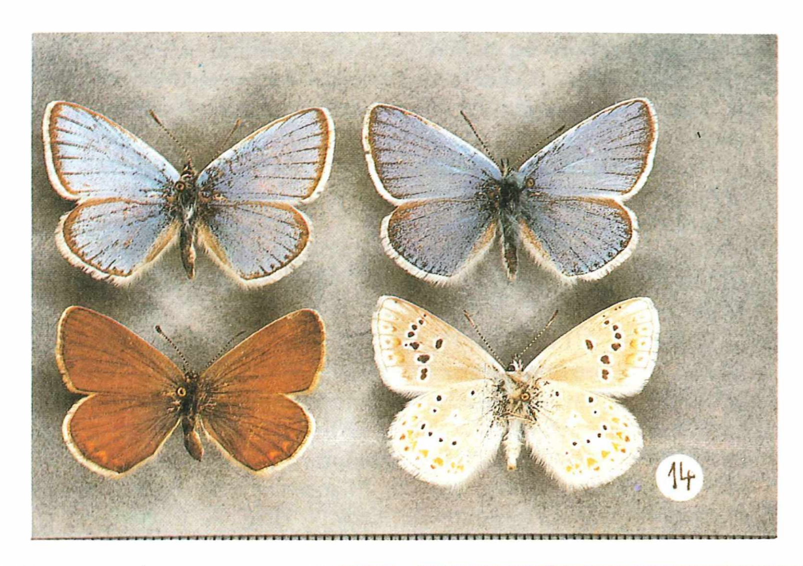


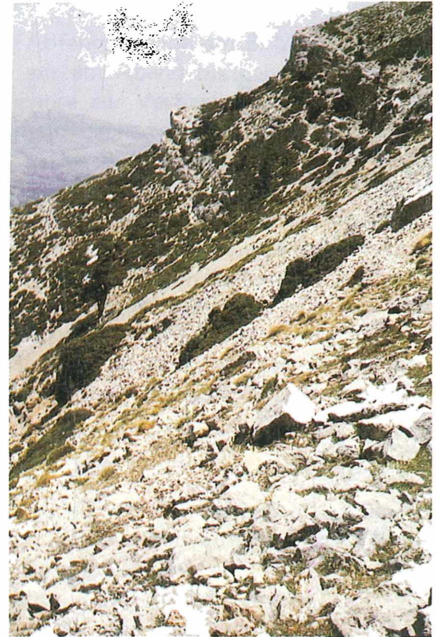
Abb. 5: Verbreitung von *dorylas* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, *golgus* HÜBNER und *sagratrox* spec.n. auf der Iberischen Halbinsel.

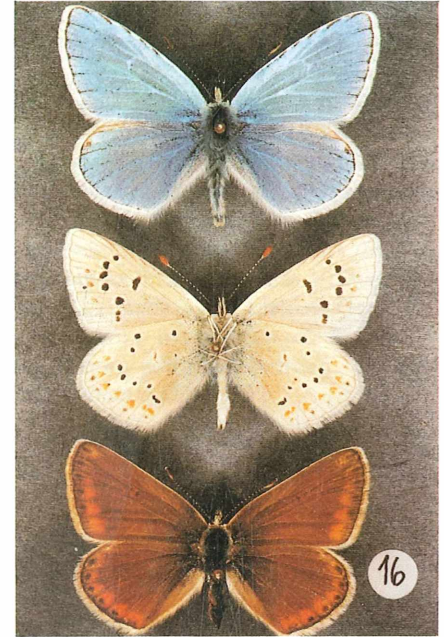
Abb. 1: (Bild 16): von oben nach unten
Holotypus ♂ *Plebicula sagratrox* spec.n.; Paratypus ♂ Unterseite: Allotypus ♀ mit Funddaten: Hispania, Prob. Granada sept., La Sagra Sierra, 2200-2380 m, 19.VII.84, leg. AISTLEITNER.

Abb. 2: (Bild 14): *Plebicula dorylas* von div. Fundorten Austria, Styria, leg. MEIER, coll. AISTLEITNER (Hinweis: ♀ und ♂ Unterseite sind auf dem Foto zu hell geworden!)

Abb 4: Biotop von *Plebicula sagratrox* spec. n. in der Sagra Sierra.


14




16

Literatur

FERNANDEZ RUBIO, F. (1976): Genitalias (Andropigios) de los Ropaloceros de Alava y su entorno iberico. Parte I: Lycaenidae. A.E.P.N.A., Vitoria.

GOMEZ de AIZPURUA, C. (1974): Catalogo de los Lepidopteros que integran la coleccion cientifica del Norte de Espana. Caja de Ahorros, San Sebastian.

GOMEZ BUSTILLO, M. & F. FERNANDEZ RUBIO (1974): Mariposas de la Peninsula Iberica, Ropaloceros II. Inst. nacional p.l. Conservacion d.l. naturaleza, Madrid.

GOMEZ BUSTILLO, M. & M. ARROYO VARELA (1981): Catalogo sistematico de los Lepidopteros Ibericos. Inst. nacional de investigaciones agrarias, Madrid.

HIGGINS, L. und N. RILEY (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Parey, Hamburg und Berlin.

HIGGINS, L. (1975(: The classification of European Butterflies. Collins, London.

MANLEY, W.B.L. & H.G. ALLCARD (1970): A field guide to the butterflies and burnets of Spain. — classey, Hampton.

WILLKOMM, M. (1896): Grundzüge der Pflanzenverbreitung auf der Iberischen Halbinsel. In: Die Vegetation der Erde. — Hrsg. A. Engler und O. Drude. Engelmann, Leipzig.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Mag. EYJOLF AISTLEITNER
Pädagogische Akademie, Fachbereich Biologie
Postfach 42
A-6807 Feldkirch, Österreich